

# Presstext ANA



ANA die Band aus Bad Bentheim, der Name entstand 2015 auf einer Fahrt nach Amsterdam. Die Idee dahinter war den Lifestyle von Musik und Musikbusiness miteinander zu vereinen und mit dieser Einstellung eine unabhängige, aber auch entspannte und zukunftsorientierte Band aufzustellen. Jeder der Mitglieder hat die Einstellung das "Band" nicht nur Musikmachen heißt, sondern viel wichtiger: "Gemeinschaft, Freundschaft, und Gemeinsame Interessen auszutauschen." Dies steigert ihre Motivation stets die gesetzten Ziele zu verfolgen.

Zu Anfang gab es Hürden und Hinderniss, doch "wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg"! In kürzester Zeit wurde aus einer guten Bekanntschaft, ein vielversprechendes Team, welches bereits Demo Cds, viel Erfahrung in Sachen Orga, Verwaltung, Gigs und ein Ordentliches Feedback eingebracht hat.

ANA wollen den 'Grunge' wieder lebendig machen, ihn leben und zusammen in Sachen Livemusik groß werden !!

Ab Januar 2019 nimmt ANA ihr erstes professionelles Album „Actually we're fine“ im Tonstudio 45 in Koblenz mit Kurt Ebelhäuser auf. Dem bekannten Produzenten und Gitarristen von Blackmail der unter andern, Alben von Union Youth, Donots und Adam Angst produziert hat.

# Presse Zitate und Zeitungsartikel ANA

Hari (16.09.2018) [Wild, Wilder, Wildeshausen](#) Freistätter Online Zeitung (...) „In Wildeshausen wurde das Publikum Zeuge eines Spektakels. Jeder Einzelne ist schon grandios, in dem was er macht. Aber zu dritt wuchsen sie über sich hinaus. (...) Rund eine Stunde gab das Trio Vollgas, und riss das Publikum voll mit. Ob instrumental, oder die stimmliche Energieleistung von Leadsänger Morris, in Wildeshausen war jetzt Party pur. (...) Das eigentlich Überraschende an diesem perfekten Auftritt; wir unterhielten uns vor dem Auftritt mit den Künstlern. Dabei wirkten sie so freundlich mit gelassener Zurückhaltung, das man ihnen diese Explosion fast nicht zutraute. (...)“

Albrecht Dennemann, (31.06.2017), Mehr Vielfalt beim Stonerock, [Blixxm](#) > (...) „ANA“ hingegen sind schon bekannt und spielten bereits beim Schüttorf Rocks. Härter, rauer und vor allem getragen durch die Stimme von Sänger Morris Galley, setzte das Trio Akzente weit außerhalb des melodischeren Indie-Sounds. (...) <

Carl Hesebeck (25.02.2018) Bentheimer Band „ANA“ will hoch hinaus, [Grafschafter Nachrichten](#)



Die drei Mitglieder der Band „ANA“ bei einer Probe in Bad Bentheim.

Wildeshauser Zeitung (...) > Das Trio aus Bad Bentheim klang am Sonnabend beim „Wildrock Volume II“-Event im Kayserhaus wie „Nirvana 2.0.“ (...) (siehe Artikel Punk, Grunge und Smash-Rock)

## Punk, Grunge und Smash-Rock

Gleich drei energiegeladene Gigs reißen rund 100 Fans im Kayserhaus in Wildeshausen mit

**WILDESHAUSEN** • Ob seine Stimme die starke Beanspruchung auf Tour aushalten könne? „Weiß ich nicht. Wir haben ja noch nicht richtig getourt“, erwiderte Morris Galley, Sänger und Gitarrist von ANA, auf diese Frage. Das Trio aus Bad Bentheim klang am Sonnabend beim „Wild Rock Volume II“-Event im Kayserhaus wie „Nirvana 2.0.“. Ein Hauch von Seattle

mitten in Wildeshausen: Der Grunge erlebte eine enorm energiegeladene Renaissance. Zu Lebzeiten von Kurt Cobain wäre ANA womöglich groß rausgekommen. „Das habe ich oft gehört“, gestand Morris Galley. „Aber wir machen unabhängig von dem, was im Trend liegt, die Musik, in der wir uns zu Hause fühlen.“ Und zwar mit vollem Körpereinsatz, könnte man ergänzen: Wouter Sondijker bearbeitete seinen Bass gern

auch im Liegen. Schlagzeuger Rene Jost stand unter „Dauerdampf“. Die Songs stammten aus eigener Feder. Das Material dürfte locker für das ins Auge gefasste Debütalbum reichen.

„Riot at the Moonshine Bar“ stand im weiteren Verlauf des Abends vor der schwierigen Aufgabe, noch eine Schippe draufzulegen. Das Quintett aus drei Emsländern und zwei Ostfriesen verückte die

wohl rund 100 Rockfans mit Hardrock im weiten Spektrum zwischen Halloween, Axis und Iron Maiden. Vor der Bühne hörte keiner teilnahmslos zu. Die eingängigen Smash-Rock-Nummern gingen genauso in die Beine wie ins Ohr. Ein paar Balladen verlangten nach stimmungsvoller Untermauerung mit brennenden Feuerzeugen. Der redensartige Funke sprang schon mit den ersten Takten über. Die Zuhörer konnten von „Riot at the Moonshine Bar“ nicht genug bekommen; der Band wiederum machte es richtig Spaß, vor einem derart „abgehenden“ Publikum zu spielen. Daher erwies sich das „Wild Rock“-Zeitfenster als zu eng bemessen. Um 23.59 Uhr war noch lange nicht Schluss.

Begonnen hatte der Abend mit „Five Minorities“. Die noch ganz junge Band aus Wildeshausen meisterte in einem ihrer ersten Gigs überhaupt die Anheizer-Aufgabe mit Bravour. „What I've done“ von Linkin Park, das Eröffnungstück, konnte nahezu jeder im Saal mitsingen. Weitere Coverversionen – von Green Day („Wake me up when September ends“ bis Bad Religion („21st Century Digital Boy“)) – folgten und ließen einen Hang zum Punkrock durchblitzen. • boh



Ein Hauch von Seattle mitten in Wildeshausen: Die Band ANA spielte beim „Wild Rock“ famesen Grunge und wusste das Publikum zu begeistern. • Foto: Hansemann

9  
8:  
7:  
  
1)  
14  
13  
19  
de

De  
Fl



# Biographie ANA



Musik, Freundschaft, Familie



2015 begann die Geschichte von ANA, als der Name bei einer Fahrt nach Amsterdam entstand.

Damals spielte Morris in anderer Formation und zwar mit Jene und Zaffi unter den Namen ANA in Form einer live Akustikjam Band.

Im selben Jahr trafen sich Morris und Rene bei einer Runde Billiard in einer Kneipe, als das Thema Musik dabei aufkam verabredeten sie sich zum Jammen. Von solchen Absprachen im Angeheiterten Zustand vor allem bei Fremden kommt ja meistens nichts, doch bei diesen beiden schon.

Am nächsten Tag trafen sich die beiden im Keller zum Mukken und Ihre Freundschaft und die Band ANA war geboren.

Später im Jahr trafen sich Morris und Wouter als ein Freund ihn zu Bier bei Wouter einlud. Es entstand zwischen den beiden vorerst eine kleine Freundschaft, was sich im Jahr darauf ändern würde. Damals war Wouter noch Bassist in einer anderen Band ,Team Zebra' die sich kurz darauf auflösen würde.

2016 hatten sich Morris, René und Zaffi unter dem Namen ANA als Band neuformiert. Mit René am Schlagzeug, Morris an der Gitarre und Gesang und Zaffi als Bassisten stellten sich in ihrer Musik schon die Züge des Grunge heraus. Ihre Wege trennten sich aber durch unterschiedliche Ziele noch im selben Jahr.

Oktober 2016 für Demo aufnahmen fragte Morris Wouter ob er den Bass einspielen könne, überrascht kam da die Nachricht das sich seine ehemalige Band aufgelöst hatte und stieg in bei ANA ein. Beim letzten Konzert des Jahres, dem 23. Schüttorf Rocks spielte der neue Bassist schon mit und die Band in Ihrer jetzigen Formation war gegründet.

2017 begannen die 3 Jungs damit im Proberaum ein Demo Album aufzunehmen, begannen an ihrer Live Performance zu arbeiten, ihr musikalisches Repertoire zu erweitern und spielten auf mehreren Konzerten und Festivals.

Sie stellten grobe Pläne auf ihr Debütalbum 'Actually we're fine` professionell im Tonstudio 45 in Koblenz mit dem Legendären Produzenten und Gitarristen von Blackmail, Kurt Ebelhäuser aufzunehmen.

2018 fing für die Band holprig an. Aus Privaten Gründen musste René eine Pause von 5 Monaten von der Band einlegen, in dieser Zeit haben sich Morris und Wouter darauf Konzentriert sich organisatorisch, in Aufnahmeprozessen weiterzubilden und schrieben weitere Songs.

Die Suche nach Auftrittsmöglichkeiten begann sich als Problem herauszukristallisieren und zeitweise kam es zu Konflikten in der Band da viele Probleme zu stress und Frustration führten. Doch ANA hat diese Überstanden und konnten sich wieder aufrappeln, in der Organisation kamen sie sehr weit, fanden neue Auftrittsmöglichkeiten und der Plan ihr Debütalbum aufzunehmen würde deutlicher und begann sich in die Tat umzusetzen.

Heute ist ANA mehr als eine Band, die 3 Jungs aus der Grafschaft Bentheim wurden zu einer Familie. Die alle dieselbe Leidenschaft teilen, die Musik.

Ab dem 04.01.2019 wird ANA 2 Wochen im Tonstudio 45 verbringen und mit ihrem Debütalbum `Actually we're fine`, einem neuen Sortiment an Merchandise und mehr Konzerten in das neue Jahr starten.

